



ANLEITUNG FÜR FACHPERSONEN | LEHRPLAN 21 - WAH

Ziel, Zielgruppe, Zeit

Mit diesem Arbeitsblatt lernen Jugendliche ab 14 Jahren, wie sie das Risiko einer Verschuldung verringern können und in welchen Situationen das Risiko einer Verschuldung erhöht ist. Für das Arbeitsblatt werden eine oder zwei Lektionen benötigt.

Ihre Rolle

Ihre Rolle besteht darin, die Materialien zu verteilen und Hilfe zu leisten, falls jemand nicht versteht, was er*sie machen soll.

Es ist nicht erforderlich, dass Sie sich in diesem Thema gut auskennen. Trotzdem empfehlen wir Ihnen vor dem ersten Einsatz, 10 Minuten Zeit zu investieren, um die Lösungen auf den Seiten 5 bis 7 zu lesen.

Einsatz

Sie können das Thema mit einem Warm-up einleiten. Stellen Sie die Frage, wie man das Risiko, sich zu verschulden, verringern kann. Entweder bringt die ganze Klasse Anregungen ein. Sie können aber auch Kleingruppen bilden, die über das Thema diskutieren und anschliessend ihre Gedanken mitteilen.

Nach dem Warm-Up verteilen Sie die Seiten 2 bis 4, die Sie zuvor doppelseitig ausgedruckt haben, an die Jugendlichen. Damit können die Jugendlichen allein oder in Kleingruppen selbständig arbeiten. Für die Erfüllung der Aufgabe benötigen die Jugendlichen Zugang zu den Seiten feel-ok.ch/geld-schulden-tipps und feel-ok.ch/geld-schuldenfalle.

Wenn die Jugendlichen mit der Arbeit fertig sind, besprechen Sie ihre Antworten in der Klasse. Ungenaue Antworten Einzelner können von anderen Schüler*innen verbessert werden. Wenn Sie möchten, können Sie anschliessend die Lösungen ab Seite 5 vorlesen oder das Lösungsblatt an die Jugendlichen verteilen.

Lösungen

Die Lösungen finden Sie auf den Seiten 5 bis 7.

Geld

SCHULDEN VERMEIDEN UND RISIKOSITUATIONEN



Schön, dass du dabei bist!

Wir sprechen über Schulden. Jeder Mensch hat ein gewisses Risiko, sich in bestimmten Lebenssituationen oder Lebensphasen zu verschulden. Aber man kann dieses Risiko verringern. Deshalb sprechen wir darüber. Damit du die unangenehmen Folgen einer Verschuldung nie erleben musst.

1 · Schulden vermeiden



Wir geben dir 10 Tipps, wie du das Risiko, Schulden zu machen, verringern kannst. Schreibe zu jedem Tipp Ergänzungen auf. Die Seite feel-ok.ch/geld-schulden-tipps hilft dir dabei.



1. Über Geld sprechen



2. Mit einem Budget den Überblick behalten



3. Ausgaben regelmässig kontrollieren



4. Erst überlegen, dann kaufen



5. Schnell reagieren, wenn man eine Rechnung nicht bezahlen kann





6. Unterlagen ordnen



7. Tipps für ein sicheres Online-Shopping beachten



8. Nicht auf Kredit kaufen. Keine Leasingverträge abschliessen.



9. Bussgelder vermeiden



10. Hilfe bei Geldfragen suchen



2 · Restrisiko Verschuldung

Auch wenn man die 10 Tipps auf den vorhergehenden Seiten befolgt, bleibt ein Restrisiko, sich zu verschulden. Das Wissen darum kann helfen, das Risiko zu verringern oder Verständnis für diejenigen aufzubringen, die in die Schuldenfalle geraten sind.

Für die nächste Aufgabe findest du Infos auf feel-ok.ch/geld-schuldenfalle



Nenne 3 Situationen, die dazu führen können, dass man sich verschuldet, auch wenn man sparsam mit Geld umgeht.

Lösungsblatt

1 · Schulden vermeiden



Wir geben dir 10 Tipps, wie du das Risiko, Schulden zu machen, verringern kannst. Schreibe zu jedem Tipp Ergänzungen auf. Die Seite feel-ok.ch/geld-schulden-tipps hilft dir dabei.



1. Über Geld sprechen

- Mit Freund*innen und den Eltern über Geld zu sprechen, ermöglicht es, viel darüber zu lernen.
- Sich zu trauen, unangenehme Geldthemen anzusprechen, z.B. wenn die Rechnung nicht bezahlt werden kann, erleichtert es, Rat und Unterstützung zu holen.
- Wenn Geld kein Tabuthema ist, kann dies helfen, Schulden zu vermeiden.

2. Mit einem Budget den Überblick behalten

- Ein Budget hilft, den Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu behalten.
- Mit einem realistischen Budget lässt sich das Risiko der Verschuldung frühzeitig erkennen und vermeiden.

3. Ausgaben regelmässig kontrollieren

Ein Budget ist gut. Das Budget überprüfen, ist besser. Man kann zum Beispiel einen Monat lang die Quittungen sammeln oder die Ausgaben aufschreiben. Am Ende des Monats überprüft man, ob das Budget stimmt oder angepasst werden muss. So sinkt das Risiko, sich zu verschulden.

4. Erst überlegen, dann kaufen

Die Entscheidung, etwas zu kaufen, sollte eine bewusste Entscheidung sein: Brauche oder will ich es wirklich? Lohnt es sich, dafür Geld auszugeben? Habe ich Alternativen (z.B. leihen, tauschen, reparieren...)? Welches Bedürfnis steckt hinter dem Wunsch? Kann das Bedürfnis durch andere Handlungen befriedigt werden?

5. Schnell reagieren, wenn man eine Rechnung nicht bezahlen kann

Sollte man dennoch einmal in die Situation kommen, eine Rechnung nicht bezahlen zu können, sollte man das Problem nicht ignorieren, sondern schnell reagieren, indem man beispielsweise um eine Verlängerung der Zahlungsfrist bittet.

6. Unterlagen ordnen

Rechnungen, Quittungen, Belege, Bank- und Postauszüge sollten in einem Ordner, einer Fächermappe oder digital abgelegt werden. So behält man den Überblick. Ausserdem braucht man weniger Zeit, um Belege zu finden, hat es leichter, Rechnungen pünktlich zu bezahlen und vermeidet, dass Rechnungen aus Versehen doppelt oder gar nicht bezahlt werden.



7. Tipps für ein sicheres Online-Shopping beachten



1. Nur in einem seriösen und bekannten Shop einkaufen.
2. Eine Zahlungsmethode wählen, bei der man nur das Geld ausgibt, das man hat.
3. Sich Zeit nehmen, bevor man sich für den Kauf entscheidet ('darüber schlafen').
4. Bei einem Fehlkauf schnell reagieren (z.B. die Bestellung stornieren).
5. Rechtzeitig reklamieren, wenn das Paket nicht ankommt.
6. Bei Verdacht auf Diebstahl des Pakets rechtzeitig die Firma oder die Polizei verständigen.
7. Bei Zurücksendung des Pakets, prüfen, ob das Geld zurückerstattet wurde.
8. Allgemeine Geschäftsbedingungen beachten.
9. Auf Zusatzkosten achten (Zollgebühren und Versandkosten).
10. Datensicherheit beachten (sich bewusst sein, dass die eigenen Daten z.B. für personalisierte Werbung verwendet werden).

8. Nicht auf Kredit kaufen. Keine Leasingverträge abschliessen.



Nur das Geld ausgeben, das man hat. Bei einem Leasingvertrag bezahlt man nicht nur das gewünschte Objekt, sondern auch noch Zinsen an die Firma, die das Objekt verkauft. Lieber etwas länger sparen als einen Leasingvertrag abschliessen.

9. Bussgelder vermeiden



Wenn man sich an die Regeln hält (z.B. ÖV-Ticket kaufen, nichts stehlen, kein fremdes oder öffentliches Eigentum zerstören...), vermeidet man teure Bussgelder, die nicht nur ärgerlich sind, sondern auch ein Schuldenrisiko darstellen.

10. Hilfe bei Geldfragen suchen



Es gibt Stellen, die kostenlos Fragen zum Thema Geld beantworten.

Auf jeden Fall sollte man Hilfe suchen, bevor man sich verschuldet. Sonst droht eine Betreibung. Mögliche Folgen von Beteiligungen sind der Verlust von Freund*innen, der Wohnung, Lohnpfändung, gesundheitliche Probleme aufgrund der schweren Belastung, grosse Einschränkungen und eine schlechte Lebensqualität.

2 · Restrisiko Verschuldung

Auch wenn man die 10 Tipps auf den vorhergehenden Seiten befolgt, bleibt ein Restrisiko, sich zu verschulden. Das Wissen darum kann helfen, das Risiko zu verringern oder Verständnis für diejenigen aufzubringen, die in die Schuldenfalle geraten sind. Für die nächste Aufgabe findest du Infos auf feel-ok.ch/geld-schuldenfalle



Nenne 3 Situationen, die dazu führen können, dass man sich verschuldet, auch wenn man sparsam mit Geld umgeht.

1. Auch wenn man sparsam mit Geld umgeht, kann eine unerwartete Ausgabe, z.B. eine Zahnbehandlung oder die Reparatur des Fahrrads, zu einer Verschuldung führen.
2. Übergänge im Leben erhöhen das Verschuldungsrisiko erheblich: z.B. der Verlust des Arbeitsplatzes, die Geburt eines Kindes, eine Heirat, eine Scheidung oder ein Unfall.
3. Der Auszug aus dem Elternhaus ist für junge Menschen eine aufregende, aber auch riskante Zeit. Denn nun müssen sie alle Rechnungen selbst bezahlen. Bei knappen Mitteln können hohe Ausgaben schnell zu einem finanziellen Problem führen.